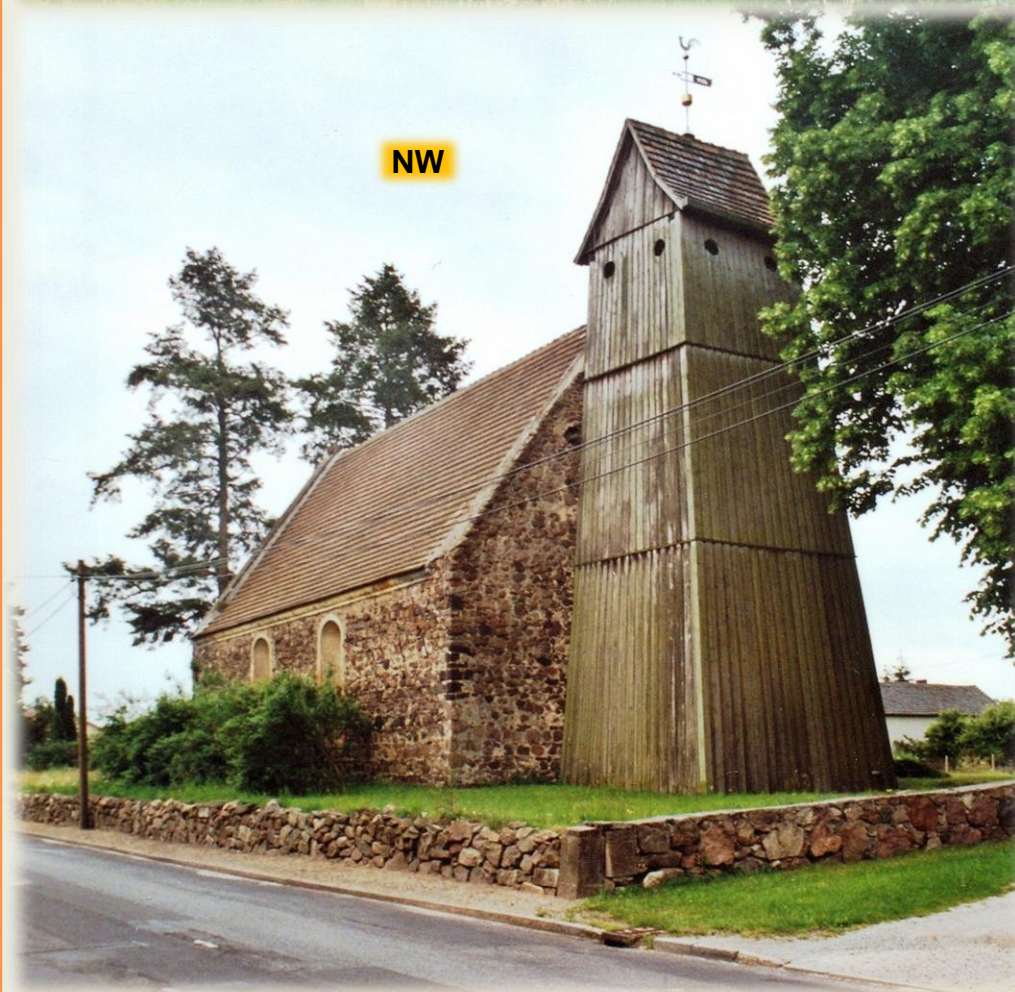


# 03246 Gahro (EE)

[~ 34 km öno 04916 Herzberg (Elster); UTM: U33 412 5732]



Die seinerzeit dem Heiligen Johannes geweihte Feldsteinkirche ist ein Kind des 14. Jh.

Im 19. Jh. wurde sie einschließlich des hölzernen Glockenturms aus dem 18. Jh. erneuert.

Das mittlere Fenster in der Ostwand und das Kreisfenster darüber konnten sich in ihrer ursprünglichen Form erhalten, auch wenn sie auf dem Foto von einem Baum fast verdeckt werden.

Bei der Anfertigung des Türblattes des Südportals wurden mittelalterliche Beschläge wiederverwendet.

Im Turmraum ist das westliche Spitzbogenportal aus Backstein mit Begleitschicht sichtbar.

Der Innenraum hat eine Holzdecke und eine dreiseitige Empore (SWN). Auf dem gemauerten, mittelalterlichen Altar steht ein Kanzelaufsatz aus der zweiten Hälfte des 18. Jh., in dessen Predella sich eine Kopie von Leonardos Abendmahl befindet, geschaffen 1952.

In die Nordwand ist eine bauzeitliche Sakramentnische eingelassen; auf die Innenseiten der Türflügel ist gegen Mitte des 15. Jh. ein Schmerzensmann und die hl. Maria Magdalena gemalt worden.

Die farbige, hölzerne Johanneschüssel wurde am Ende des 14. Jh. für die Taufe geschaffen.

Der Kopf des Johannes ist allerdings im 19. Jh. ungeschickt übermalt worden.

Von 1733 ist der Orgelprospekt mit musizierenden Putten.

**Feldsteinkirchen in der Nähe s. Breitenau, Goßmar, Zeckerin.**